

 **15 Minuten**

- ① Lesen Sie die folgenden Pflagediagnosen und die Definitionen
- ② Bitte klären Sie Fragen zunächst untereinander oder kommen Sie auf die Lehrkraft zu
- ③ Verbinden Sie die Pflagediagnose auf der linken Seite mit der dazugehörigen Definition auf der rechten Seite
 - Begründen Sie, weshalb Sie sich für eine Verbindung entschieden haben
 - Abschließend besprechen wir die Lösung im Plenum

Der Patient ist beim Einschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Schlafdefizits

Der Patient ist beim Durchschlafen beeinträchtigt, es besteht das Risiko eines Schlafdefizits

Der Patient hat eine chronische Schlaflosigkeit, es besteht ein Schlafdefizit

Der Patient hat aufgrund gestörter Erholungsphasen eine beeinträchtigte Entspannung

Der Patient kann sich nicht entspannen

Der Patient leidet unter Fatigue (Erschöpfung/Müdigkeit)

Definition: Es besteht trotz einer geeigneten Umgebung die chronische Schwierigkeit, eine ganze Nacht oder eine geplante Schlafperiode durchzuschlafen, was mit der Gefahr eines Schlafmanegels einhergeht

Definition: Es besteht aufgrund von Störungen der aktiven, bzw. passiven Zeitfenster zur Regeneration und/oder des Wiederherstellen der physischen und/oder psychischen Leistungsfähigkeit, eine eingeschränkte oder fehlende Tätigkeit, einen Zustand reduzierter metabolischer, zentralvenöser und bewusster Aktivität und Anspannung zu erreichen, welcher durch Ausbleiben oder von Stressreaktionen gekennzeichnet ist

Definition: Es besteht ein nicht im direkten Zusammenhang mit vorangegangenen Aktivitäten stehendes subjektives Gefühl von andauernder, außergewöhnlicher Müdigkeit sowie eines vermehrten Schlafbedürfnisses, welches sich auf die körperlichen, gefühlsmäßigen, mentalen Funktionen auswirkt sowie das normale Funktionieren im Alltag stört und durch Ruhe, Erholung und/oder Schlaf nicht gelindert werden kann

Definition: Es besteht ein wiederkehrender subjektiv und objektiv verzögerter Übergang vom Wachsein in einem vor allem nachts wiederkehrenden physiologischen Schlaf, was mit der Gefahr eines quantitativ und/ oder unzureichenden Schlafes verbunden ist

Definition: Es besteht, aufgrund von chronischen Einschlafstörungen, Durchschlafstörungen und/oder mangelnder Schlafqualität über einen Zeitraum von mindestens einem Monat sowie einem subjektivem Leidensdruck, ein quantitativ und/oder qualitativ unzureichender, vor allem nachts regelmäßig wiederkehrender physiologischer Erholungszustand, einhergehend mit einer Veränderung der Bewusstseinslage und der Körperfunktionen

Definition: Eingeschränkte oder fehlende Fähigkeit, einen Zustand reduzierter metabolischer, zentralvenöser und bewusster Aktivität und Anspannung zu erreichen, welcher durch Ausbleiben oder Reduktion von Stressreaktionen gekennzeichnet ist und erforderlich ist, um eine Balance zwischen Anspannung und Ruhe zu erreichen

Wieteck, P. 2020. ENP-Praxisleitlinien : Pflagediagnosen, Pflegeziele und Pflegemaßnahmen. Kassel: RECOM.